

Liebe Nevandra Freundinnen und Freunde

Die Zeit vergeht und wir hoffen, dass es Ihnen allen gut geht und Sie gesund sind.

Wir haben etwas länger mit dem Newsletter gewartet, da die COVID-19-Situation in Indien sehr fordernd war und wir uns stark auf unsere laufenden Projekte, unsere Kinder sowie deren Umfeld konzentriert haben. Es war uns wichtig, dass alle Kinder und junge Erwachsene, die Teil unserer Projekte sind, gut versorgt und sicher sind. Nicht vor Ort sein zu können, um direkt Hilfe zu leisten und unsere Partner und Kinder zu unterstützen, war für uns persönlich nicht einfach.

Mit unseren Partnern vor Ort waren und sind wir im stetigen Austausch. Gemeinsam stellten wir sicher, dass alle Leilani-Mädchen sowie deren Gastfamilien gut versorgt waren / sind (wir mussten ja auf Befehl des Indischen Staates unsere Projekte schliessen). Die Hausmütter waren in Kontakt mit allen Leilani-Kindern und besuchten sie regelmässig. Periodisch wurden auch die Familien derjenigen Kinder betreut, die in unserem «Education For You» Programm sind oder eines unserer Tuition Centers besuchen. Unsere Mitarbeitenden lieferten Esspakete und Wasser aus und standen beratend zur Seite. Auch die jungen Frauen aus dem Projekt «Skill Training» wurden betreut. Es war ein riesiger Aufwand und teilweise wurde rund um die Uhr in Schichten gearbeitet. Wir sind stolz auf unsere Partner vor Ort und unsere Mitarbeitenden. Auch alle unsere Kinder und deren Familien haben Lob verdient. Sie alle leisten ausnahmslos Grosses, sind teilweise über sich hinausgewachsen und finden immer neue Wege in fast aussichtslosen Situationen. Und ganz wichtig ist ein grosses Dankeschön an Sie. Denn all dies ist nur dank Ihnen und Ihren Spenden möglich. Wir sind sehr dankbar!

Wie sieht es in unseren Projekten aus?

Leilani I und II – Unser Mädchen kehren zurück



Ursprünglich war von der Indischen Regierung geplant, den physischen Unterricht in den Schulen letzten Frühling wieder aufzunehmen. Leider wurde dies dann kurzfristig auf unbestimmte Zeit verschoben. So bleibt der Online-Unterricht bestehen, was sehr gut funktioniert. Es ist geplant, dass nun im August die Schulen ihre Tore wieder öffnen und mit dem physischen Unterricht begonnen wird. Alle unsere Mädchen kehren nach und nach in unsere Leilani-Kinderhäuser zurück und leben sich wieder ein. 15 Monate waren sie voneinander getrennt.

Jedoch mit ihren Mobiles war es einfach, sich über Video-Chats oder Text- und Voice-Nachrichten auf dem Laufenden zu halten und den Kontakt zu pflegen.



Sravanthi, unsere Schriftstellerin, hat während der Zeit bei ihrer Mutter viel geschrieben und uns gebeten, folgende Zeilen mit Ihnen zu teilen:

“Knowledge and moral doesn't come from your age, it comes by the situations”

Sravanthi



Sravanthi im Haus ihrer Mutter

Schweren Herzens müssen wir akzeptieren, dass wir auch dieses Jahr unsere Projektreise nicht antreten können. Die Situation in Indien ist noch nicht stabil und die lange Reise mit den diversen Sicherheitsmassnahmen wäre auch sehr anstrengend und aufwendig. Wir hoffen fest, dass sich die Lage nächstes Jahr soweit beruhigt hat, dass wir unsere Projektreise wieder antreten können. Wir vermissen unsere Kinder, die Treffen und guten Gespräche mit unseren Partnern sowie der Austausch mit Lehrern, Supervisoren, unseren Mitarbeitenden, Verwandten der Mädchen etc. Zum Glück ist die Technik heute so wie sie ist, das macht es einfacher, sich auch auf Distanz nahe zu sein.

Education For You

Unsere Kinder im EFY Programm haben sich sehr gut mit der Situation arrangiert, verfolgen den Schulunterricht online und gehen in kleinen Gruppen in die Nachhilfezentren. Wie bereits erwähnt, sollte der physische Unterricht in allen Schulen wieder starten. Die Kinder werden von unseren Mitarbeitenden regelmässig besucht und wenn nötig unterstützen wir die Familien zusätzlich. Einige Mütter haben ihre Arbeit verloren und konnten die Ernährung nicht mehr sicherstellen. In solchen Situationen standen wir zur Seite mit Nahrungsmitteln und Unterstützung bei der Suche einer neuen Anstellung. Unser Partner vor Ort ist sehr gut vernetzt und kann dementsprechend gute Hilfestellung leisten.

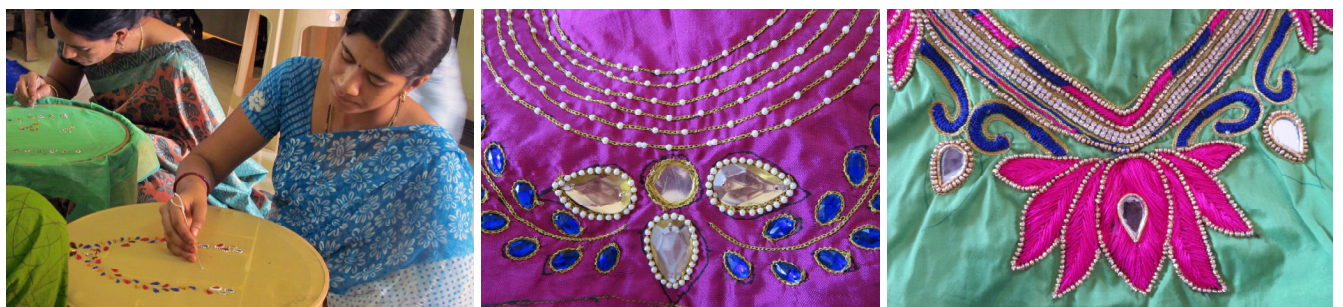
Tuition Centers

Unsere fünf Nachhilfezentren sind schon seit Monaten wieder offen. Normalerweise befinden sich bis 50 Kinder unterschiedlicher Klassen in den Zentren, um Hausaufgaben zu lösen, Fragen zu stellen sowie die sozialen Kontakte zu pflegen. Zuhause können sie keine Unterstützung erhalten, da ihre Eltern und Verwandten keine Möglichkeit hatten, eine Schule zu besuchen. Sie können weder lesen noch schreiben. Was wir sehr oft erleben ist, dass die Kinder das Erlernte weitergeben und ihren Müttern und Verwandten das Lesen, Schreiben sowie das Rechnen beibringen. Was für eine Vervielfachung des Erfolgs.

Seit Corona gehen die Kinder im Turnus in kleineren Gruppen in die Zentren. Wir sorgen auch dafür, dass alle Masken tragen und so gut es geht den Abstand einhalten, was nicht immer einfach ist. Gerade in Indien ist Abstand ein Luxus, den die meisten Menschen nicht kennen. Sie leben eng aufeinander und dichtes Gedränge gehört zum Alltag.

Skill Training

Unser Ausbildungsprogramm für junge Frauen in der alten, traditionellen Art der „Maggam-Stickerei“ können wir auch seit einigen Monaten wieder normal betreiben. Der Kurs ist sehr gut besucht, unter anderem von Müttern unserer Kinder im «Education For You» Projekt, denn die Veredelung von Saris und Pashmina Schals mit dieser edlen Stickerei ist sehr gefragt. Viele Frauen machen sich nach der Ausbildung selbständig oder finden eine Anstellung. Dies ermöglicht ihnen nach einiger Zeit, das Schulgeld für ihr Kind selbst zu bezahlen. Daraus folgt, dass wir diese Kinder aus unserem Projekt entlassen können, um neue aufzunehmen. So schliesst sich der Kreislauf der Hilfe zur Selbsthilfe.



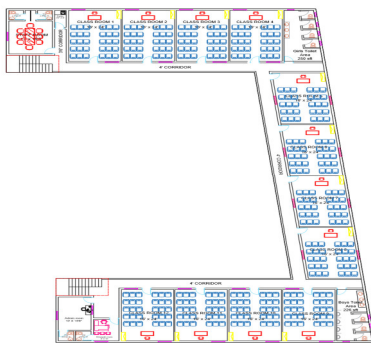
Für dieses alte Handwerk braucht es Fantasie, viel Übung, Geduld, eine ruhige Hand und die Passion für kleinste Details.

YOGI Rescue Home

In unserem YOGI Rescue Home lief alles wie gewohnt weiter. Der Staat machte hier eine Ausnahme und wir mussten das Programm nicht schliessen. Denn das YOGI Rescue Home ist das einzige Zuhause der jungen Frauen, die aus der Sklaverei geflüchtet sind.

John's Academy

Die erste Phase des Baus der English Medium Schule unseres Partners ist abgeschlossen. Es werden die Stufen vom Kindergarten bis zur siebten Klasse unterrichtet. Die John's Academy steht neben dem Campus, auf dem auch unsere Leilani-Mädchen wohnen, und dementsprechend besucht auch ein Teil unserer Girls die neue Schule. Auch Nevandra hat sich finanziell bei der Inneneinrichtung beteiligt und wir freuen uns auf die vielen wissbegierigen, fröhlichen und lachenden Kinder, die bald die Schule für sich einnehmen werden.



Können Sie sich erinnern? So sah der Plan aus.



Und das ist der Abschluss der ersten Bauphase mit Klassen vom Kindergarten bis Stufe sieben.



Der Plan ist, dass ca. 75 % bedürftige Kinder, teils aus unseren eigenen Projekten, und 25 % externe Kinder aufgenommen werden, deren Familien das Schulgeld bezahlen können. Somit wird ein Teil der Kosten von extern finanziert. Auch ergibt sich eine gute Durchmischung der Kinder. Unsere Kinder haben ausnahmslos einen «Dalit-Background». Das heisst, sie sind aus der untersten Kaste und gelten als Unberührbare. Obwohl das Kastensystem 1949 offiziell abgeschafft worden ist, ist es in den Köpfen, vor allem der älteren Bevölkerung, noch tief verankert. Mit der Durchmischung der Kinder tritt das Kastendenken einmal mehr in den Hintergrund.

Die Corona-Situation hat sich auch auf unser Spendenvolumen ausgewirkt. Wir bitten Sie an dieser Stelle, bleiben Sie uns treu und helfen Sie uns weiterhin wie immer möglich. Gemeinsam können wir viel bewegen und vom Leben benachteiligten Kindern eine vielversprechende Zukunft bieten. Nevandra sendet weiterhin 100 % der Spendengelder direkt nach Indien. Die laufenden Kosten in der Schweiz sowie die Projektreisen – wenn sie dann wieder möglich sind – werden vom Gründerpaar privat getragen. Wir garantieren, dass die Spendengelder am richtigen Ort ankommen und nachhaltig Wirkung zeigen. Weitere Informationen über unsere Projekte finden Sie unter www.nevandra.ch.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Treue sowie Ihre Unterstützung bedanken. Wir leben unser Motto – **Together we can make a difference!**

Herzliche Grüsse, Ihre



Béatrice Kasser van der Meulen
Business Manager

Nevandra - Association For Human Rights
Kontonummer: 85-709032-2
IBAN: CH69 0900 0000 8570 9032 2
Swift Code: POFICHBEXXX / Clearing Nr. 09000